

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>2</u> Seite <u>1</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
				<p>Der erste Bürgermeister eröffnet am Mittwoch, 07.02.2024 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt die erschienenen Damen und Herren des Marktgemeinderates, die Zuhörer und die Pressevertreterin der Mindelheimer Zeitung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest; Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.</p> <p>Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung</p> <p>➤ Gestattungsvertrag</p> <p>Information, dass südlich des Skyline-Park ein zusätzlicher Parkplatz für die Besucher auf Kirchdorfer Flur geschaffen wird; die PKW-Stellplätze sollen mit Überdachungen gebaut und diese mit PV-Modulen bestückt werden. Anhand eines an die Leinwand projiziertem Luftbild wird die Strom-Kabeltrasse erläutert, die auch in einigen gemeindlichen Feldwegen des Marktes Türkheim erforderlich ist: zunächst südlich der A96, dann nach Süden in Richtung Irsinger Umspannwerk</p> <p>Mitteilung, dass die [REDACTED] im Zuge der Kabelverlegung durch den Betreiber des Energieparks ein Leerrohr für mögliche spätere Zwecke mitverlegen wollen, was seitens des Marktgemeinderates auch als sinnvoll erachtet und befürwortet wurde; die entsprechenden Gestattungsverträge wurden mit dem Betreiber des Energieparks und mit den [REDACTED] abgeschlossen.</p> <p>Aktuelle Entwicklungen</p> <p>➤ Gewässerentwicklungskonzept</p> <p>Das Ingenieurbüro [REDACTED] hat in 2023 ein Gewässerentwicklungskonzept mit Fokus auf dem Langweidbach für den Markt Türkheim erstellt hat. Hierbei wurden für den Langweidbach bereits konkretere Maßnahmen erarbeitet und in einem Detaillageplan dargestellt.</p> <p>Das Ingenieurbüro [REDACTED] wurde entsprechend des eingereichten Angebots mit der Planung beauftragt; ein Termin zur Besprechung der Planung wird vereinbart.</p> <p>Mitteilung, dass der Markt Türkheim die Förderung der Maßnahmen zuständigkeitshalber beim Wasserwirtschaftsamt beantragt hat und hofft, 2025 in das Förderprogramm aufgenommen zu werden; es kann mit 75 % Förderung gerechnet werden.</p> <p>Information, dass man sich mit der Renaturierung des Langweidbaches zunächst auf die Grundstücke, welche im Besitz des Marktes Türkheim sind, konzentriert, beginnend ab der „Walter-Mühle“ Richtung Norden.</p> <p>➤ Bericht in der Mindelheimer Zeitung am 06.02.2024 unter der Überschrift „Geht es den Vereinen ans Geld“</p> <p>Information über die Anmerkung des Kämmerers entgegen dem o. g. Zeitungsartikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Rezession ist im Markt Türkheim noch nicht spürbar - die Einkommensteuer ist auf Planniveau (4,93 Mio.) - die Gewerbesteuer liegt in 2023 weit über Plan, gesamt 6,9 Mio. Euro - in 2024 bleibt die Kreisumlage wahrscheinlich auf dem Niveau wie in 2023 und wird nicht erhöht, weil die Bezirksumlage gesenkt werden soll. <p>Deshalb das Fazit des Kämmerers im Hinblick auf die künftige Bezuschussung der Vereine: „Am Geld soll es nicht scheitern“.</p>

Jahresbericht First Responder Türkheim 2023

Der Erste Bürgermeister begrüßt den Organisationsleiter First Responder Herrn [REDACTED] und erteilt ihm das Wort:

[REDACTED] informiert:

Die Marktgemeinde Türkheim hat seit dem 01.01.2022 eine First Responder Gruppe am Standort Türkheim ins Leben gerufen.

Die First Responder Gruppe hat ihren Dienstsitz in der Tussenhauser Straße 13 bei der Freiwilligen Feuerwehr.

In der Regel ist der First Responder von Freitag 18.00 bis Montag 06.00 Uhr sowie an Feiertagen rund um die Uhr einsatzbereit. Die ehrenamtlichen Helfer sind entweder im Feuerwehrgerätehaus in Türkheim stationiert oder besetzen das Fahrzeug direkt von zu Hause aus. Die Helfer werden hauptsächlich von der Freiwilligen Feuerwehr Türkheim gestellt und erhalten Unterstützung von den Feuerwehren Rammingen und Wiedergeltingen sowie von Helfern der Rotkreuz-Bereitschaften Mindelheim, Bad Wörishofen und Türkheim sowie der Johanniter Ortsgruppe Türkheim.

Für die Einsätze steht ein ehemaliges Notarzteinsetzfahrzeug zur Verfügung, das mit einem Notfallrucksack, Defibrillator, Absaugeinrichtung, Kinderkoffer sowie feuerwehrspezifischer Ausrüstung ausgestattet ist.

Die Marktgemeinde Türkheim ist der organisatorische Betreiber der First Responder Gruppe, die in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft Türkheim, dem Bayerischen Roten Kreuz Kreisverband Unterallgäu und dem Johanniter Ortsverband Türkheim betrieben wird.

Die Teilnahme am First Responder Dienst erfordert mindestens den Abschluss einer Sanitätsdienstausbildung inklusive einer gültigen Berechtigung zur Frühdefibrillation.

Die Kernaufgabe der First Responder Gruppe besteht darin, bei akut lebensbedrohlichen Situationen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes das therapiefreie Intervall zu überbrücken. Die benötigten Gebrauchsmaterialien wie Pflaster, Beatmungsbeutel, Mullbinden etc. werden durch das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Unterallgäu bereitgestellt.

Herr [REDACTED] bedauert, dass es vielen nicht bekannt ist, dass einer der zwei First Responder im Landkreis Unterallgäu in Türkheim stationiert ist bzw. dass leider immer noch viel zu wenig Bürger/innen von dieser Einrichtung wissen.

Herr [REDACTED] berichtet über das Jahr 2023:

➤ **Einsatzzahlen**

Im Jahr 2023 wurde der First Responder durch die Integrierte Leitstelle Donau-Aller zu 181 Einsätzen alarmiert (2022: 168), davon:

- 28 Einsätze chirurgisch
- 131 Einsätze internistisch
 - 7 Einsätze pädiatrisch
 - 4 Einsätze psychiatrisch
- 83 Einsätze zu Verkehrsunfall
- 2 Brandeinsätze

➤ **Einsatzorte:**

Türkheim, Türkheim-Berg, Irsingen, Amberg, Wiedergeltingen, Bad Wörishofen, Dorschhausen, Kirchdorf, Ettringen, Siebnach, Rammingen

- Mitgliederstand Freiwillige Feuerwehr - First Responder Gruppe
26 Mitglieder mit folgenden Qualifikationen:
17 First Responder
3 Rettungssanitäter
1 Krankenschwester
1 Rettungsassistent
1 Notfallsanitäter
3 Ärzte - darunter ein Zahnarzt
zusätzlich Personal vom
 - Bayerischen Roten Kreuz Kreisverband Unterallgäu
 - Johanniter Ortsverband Bad Wörishofen Türkheim
- Der Johanniter Ortsverband Bad Wörishofen-Türkheim ist seit 01.05.2023 Kooperationspartner des First Responder der Marktgemeinde Türkheim
- geleistete Einsatzstunden am Patienten: 18 Stunden
- Bereitschaftsstunden der ehrenamtlichen Helfer: 315 Stunden
- gefahrene Einsatzkilometer: 1.640 km
- durchschnittliche Einsatzzeit: 40 Minuten
- Aus- und Fortbildung 2023
First Responder Lehrgang mit 15 Teilnehmer aus den Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuz Unterallgäu, dem First Responder Bad Grönenbach, dem First Responder Türkheim
Es wurden 8 Fortbildungsabende angeboten
Die jährliche Herz-Lungen-Wiederbelegung Rezertifizierung wurde durchgeführt
First Responder Ausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr Türkheim durch das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Unterallgäu
- Ausblick 2024
Im Winter 2024 ist ein First Responder Lehrgang geplant
Angeboten werden zehn Fortbildungsabende und zwei eintägige Fortbildungen
 - Blaulichtbelehrung
 - Kindernotfalltraining
 - Ärztliche Fortbildungen (Stoffwechselerkrankungen, Kardiologische Notfälle)
- Einsatzfahrzeug
Herr ██████ informiert, dass beim Einsatzfahrzeug, Baujahr 2008 mit einem Kilometerstand von 240.000 km mittlerweile ständig drei Kontroll-Lampen aufleuchten: Airbag, Bremsverschleißanzeige, Motorkontrollleuchte.
Er sorgt sich deshalb, dass die Sicherheit der Einsatzkräfte nicht mehr gewährleistet ist.
- Mitteilung, dass der Markt Türkheim zusammen mit dem First Responder Team zurzeit ein geeignetes Ersatzfahrzeug sucht und 60.000 € für dessen Beschaffung im Investitionsprogramm 2024 vorgesehen werden.
Erfreulich wäre es, wenn Sponsoren zu einer finanziellen Unterstützung bereit wären.
- Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates:
Antrag, auf jeden Fall 60.000 € im Haushaltsplan 2024 einzuplanen.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 2 Seite 4 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
				<p>Feststellung, dass der Kämmerer diesen Betrag nicht nur für das Investitionsprogramm vorgesehen hat, sondern im Haushaltsplan bereits auch eingeplant hat.</p> <p>Mitteilung, dass sie persönlich schon in einer Situation war, in der sie froh war, dass der First Responder so schnell vor Ort war. Ihres Erachtens ist die Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges notwendig, was seitens der Gemeinde auch finanziell unterstützt werden wird.</p> <p>Aufgrund der kurzen Entfernung zu den Einsatzorten gibt sie zu überlegen, als Ersatzfahrzeug ein E-Auto anzuschaffen.</p> <p>Herr [REDACTED] gibt zu bedenken, dass sich im Einsatzfahrzeug stromintensive Geräte wie EKG, Absaugpumpe, Sondersignalanlage, Funkanlage befinden und diese ständig geladen sein müssen, was die Pufferspeicher in einem E-Auto nicht leisten können.</p> <p>Der Erste Bürgermeister bedankt sich bei Herrn [REDACTED] für die Berichterstattung und ganz herzlich bei allen, welche die Einrichtung eines First Responder möglich gemacht haben.</p> <p>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates: Die Einrichtung First Responder wird für eine super Sache gehalten. Er teilt mit, dass er den Einsatz des First Responder in einer Sauna miterlebt hat und es beruhigend war, dass das Team so schnell vor Ort war. Was ihn aber erstaunt hat war, dass ein Großteil der Anwesenden diese Einrichtung nicht gekannt haben. Appell an die örtliche Presse, den First Responder publik zu machen.</p> <p>Mitteilung, dass bislang auf Märkten und Veranstaltungen mittels Flyer auf die Einrichtung First Responder aufmerksam gemacht wurde, des Weiteren wurden entsprechende Visitenkarten verteilt. Er sichert zu, dass der Markt Türkheim diese Einrichtung auch weiterhin unterstützen wird und sich freut, wenn auch Sponsoren ihre finanzielle Unterstützung zusagen.</p> <p>Änderung bisherige Regelung Vereinszuschüsse</p> <p>Der Erste Bürgermeister stellt zur Diskussion, ob an der aktuellen Vereinszuschussregelung etwas geändert werden soll. In den letzten Jahren wurde auf Antrag immer 50 % der nachgewiesenen Kosten bezuschusst – die Vereine konnten sich darauf verlassen. Für die Planungssicherheit der Vereine ist es wichtig, inwieweit sie auch künftig mit einem Zuschuss der Gemeinde rechnen können.</p> <p>Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde die Vereine auch weiterhin auf Antrag mit 50% der nachgewiesenen Kosten unterstützt.</p> <p>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates: Es wird kein Grund gesehen, diesen Prozentsatz zu reduzieren, zumal seitens der Kämmerei keine Notwendigkeit dazu signalisiert wurde. Er spricht sich dafür aus, die Vereine auch weiterhin mit 50% der nachgewiesenen Kosten zu unterstützen.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 2 Seite 5 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
				<p>Es wird keine Veranlassung gesehen, die bisherige Praxis in Frage zu stellen. Sie spricht sich dafür aus, den Vereinen diese Unterstützung weiterhin zukommen zu lassen – den Vereinen tut es gut und der Gemeinde nicht weh.</p> <p>Feststellung, dass die finanzielle Unterstützung der Gemeinde ein wichtiger Punkt für die Vereine ist. Er ist dafür, dass die Gemeinde die Vereine auf Antrag auch weiterhin mit 50 % der nachgewiesenen Kosten unterstützt. Wunsch, dass die Vereine bei der Einholung von Angeboten nach Möglichkeit auch Türkheimer Firmen einbeziehen.</p> <p>Dafür, dass die 50%ige Bezuschussung bleibt, gibt jedoch zu überlegen, eventuell ab einer Summe von 5.000 € eine Staffelung vorzunehmen und z. B. ab 50.000 € und darüber 25 % Zuschuss zu gewähren. Der Kostenhaushalt eines Vereins sollte dabei auch eine Rolle spielen.</p> <p>Feststellung, dass bei den jährlichen Generalversammlungen jeder Verein über seine Finanzen informiert. Seines Erachtens ist ein Verein, auch die gut wirtschaftenden Vereine, gerade bei höheren Investitionen auf die 50 % Zuschuss der Gemeinde angewiesen; wie aktuell z. B. der Schützenverein, der auf digitale Schießstände umstellt. Er gibt zu bedenken, dass mancher Verein mit dem Ertrag von Altpapiersammlungen und Vereinsfesten gerade mal die laufenden Kosten decken kann. Er weist darauf hin, dass die Vereine auch mit einem Jahreszuschuss seitens der Gemeinde unterstützt werden und auch die Kosten für die Übungsleiter von der Gemeinde mitfinanziert werden.</p> <p>Feststellung, dass der Freibetrag für Übungsleiter nicht diskussionswürdig, weil unabdingbar ist. Hinsichtlich des 50 %igen Zuschusses ist er der Meinung, dass dieser „gesaltet“ sein soll.</p> <p>Dafür, den Vereinen auch weiterhin auf Antrag 50% der nachgewiesenen Kosten zu gewähren.</p> <p>Überlegen, bei der Zuschussgewährung die Jugendarbeit eines Vereins einfließen zu lassen. Praktikabler, wenn künftig nicht im Gemeinderat über Zuschüsse entschieden wird, sondern die Entscheidung dem Ersten Bürgermeister übertragen wird.</p> <p>Richtig, wenn über Zuschussanträge eines Vereins auch künftig im Gemeinderat entschieden wird.</p> <p>Dafür, dass die 50%-Regelung bei Zuschüssen für Vereine beibehalten wird. Ihr ist jedoch Transparenz wichtig und so sollte künftig mehr hinterfragt werden, wie z. B. wird die Anschaffung bzw. die Maßnahme tatsächlich benötigt und/oder ist sie für den Fortbestand des Vereins notwendig.</p> <p>Feststellung, dass es für jeden Verein, der auf den Markt Türkheim wegen einem Zuschuss zukommt, einen Grund gibt und Vereine mit Liegenschaften einen höheren Investitionsaufwand haben.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 2 Seite 6 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
		17	0	<p>Feststellung, dass die Gemeinde zurzeit beste Zahlen vorweisen kann und so lange dies der Fall ist, sollte nicht über 50% oder 40% Zuschuss diskutiert werden. Seines Erachtens sollte überhaupt an den Vereinen zuletzt gespart werden, da u. a. sie es sind, welche sich im Ort engagieren und die Gemeinschaft am Laufen halten.</p> <p>Beschluss: Der Marktgemeinderat beschließt, die bisherige Regelung der Vereinszuschüsse nach jeweiliger Prüfung in Höhe von 50 % der nachgewiesenen Kosten fortzuführen.</p> <p>Silvesterfeuerwerk Weiterführung?</p> <p>Information über den Inhalt des Angebots zum professionellen barocken Höhenfeuerwerks des bisherigen Veranstalters und Bezugnahme auf die vielen Stimmen, dieses Feuerwerk beizubehalten, aber auch auf die Argumente dagegen.</p> <p>Feststellung, dass der Grundgedanke für das gemeindliche Feuerwerk zu spenden, statt selbst zu schießen, leider in keiner Relation mehr steht.</p> <p>Erinnert, dass Gemeinderäte während der Veranstaltung auch schon für das Feuerwerk gesammelt haben.</p> <p>Feststellung, dass beim Silvester-Feuerwerk am Ludwigstor 2023 ca. 3.500 Besucher gezählt wurden.</p> <p>Information aus dem Anschreiben zum Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Brenndauer: 8-10 Minuten ➤ Fläche: 1.750 m² auf der Maximilian-Philipp-Straße und Grabenstraße ➤ Gastronomie: Speisen und Getränke, Verkauf durch den ESVT ➤ Security: 10 Personen ➤ Sanitätsdienst: Bayerisches Rotes Kreuz, Türkheim ➤ Brandwache: Freiwillige Feuerwehr Türkheim ➤ Lichteffekte: wechselnde bunte Illuminierung auf Schloss, Torbogen und Kapuzinerkirche ➤ Beschallung: Musik- und Sprachbeschallung für bis zu 4.000 Personen ➤ Absperrungen: 60 lfd. Meter halbhocher Absperrzaun <p>➤ Müllvermeidung: Durch das zentrale Barockhöhenfeuerwerk an Silvester am Ludwigstor und dem hohen Besucheranteil konnte innerorts von Türkheim das Abschießen von privaten Feuerwerkskörpern enorm verringert werden. Beim Abbrennen von professionellen Höhenfeuerwerken bleiben als Restmüll nur Kartonagen übrig. Im Gegensatz zu den im Handel erworbenen Feuerwerkskörpern für den privaten Abschuss bleiben keine Folienverpackungen und keine Sicherheitsdeckel aus Hartplastik und keine Raketenholzstangen mit Brennhülsen übrig. Des Weiteren ist der jährliche Müllreinigungsaufwand durch den Bauhof Türkheim zentralisiert und verringert worden.</p> <p>➤ Das Fazit für Sondermüll- oder Restmüllbelastungen: Durch professionellen Abschuss von einem Feuerwerk durch zugelassene Pyrotechnikfirmen entsteht weder Sondermüll noch Verpackungsmüll noch Restmüll. Durch einen dezentralen Abschuss von semiprofessionellen Feuerwerkskörpern durch 3.500 Privatpersonen dürfte der Aufwand für die Entsorgung des entstandenen Restmülls doch etwas höher und verteilt sein.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 2 Seite 7 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
				<p>➤ Privates Böllerverbot zur Sicherheit und zum Wohle von Tieren und Menschen: Durch die zeitliche Begrenzung von 8-12 Minuten des Barockhöhenfeuerwerks zu Mitternacht in zentraler Lage wurde das Abbrennen von privaten Feuerwerkskörpern innerorts von Türkheim wesentlich verringert. Hierbei wäre sicherlich darüber nachzudenken, ob ein generelles privates Böllerverbot in Türkheim durch die Gemeinde ausgesprochen werden kann, damit die Lärmbelästigung an Silvester noch weiter reduziert wird. Jedem Türkheimer Bürger ist es zumutbar auf das private Böllern zu verzichten und sich alternativ in der Gemeinschaft am Ludwigstor zum Jahreswechsel zu treffen. Dadurch könnten Personenschäden und Brandschäden an Grünhecken/Gebäuden durch das Nicht-Abschießen von semiprofessionellen Böllern und Raketen vermieden werden.</p> <p>➤ Fazit Feinstaubbelastung und CO₂-Fußabdruck: Nachfolgend die recherchierte Berechnung der beauftragten Pyrotechnikfirma: (als Berechnungsgrundlage diente das Türkheimer Silvesterhöhenfeuerwerk aus dem Jahr 2019/2020) 1 Einheit Mittelklassewagen setzt bei 28 km Fahrtstrecke dieselben CO₂-Emissionen aus, wie das Barockhöhenfeuerwerk 2019/2020 in Türkheim Die Feinstaubbelastungen durch Feuerwerke sind nicht vergleichbar mit Feinstaubbelastungen durch Verbrenner-Motoren. Bei Feuerwerken ist die Menge verschwindend gering und größtenteils wasserlöslich; es enthält keine umweltbelastenden Rußpartikel und keine chemischen Zusatzstoffe.</p> <p>Wortmeldungen aus den Reihen des Marktgemeinderates: Gibt die Hoffnung nicht auf, dass doch der eine oder andere Geld dafür spendet.</p> <p>Information, dass das Angebot für das Barockhöhenfeuerwerk n Verbindung mit einem Fünfjahresvertrag auf 16.000 € lautet und Feststellung, dass die Gemeinde es sich leisten kann. Seines Erachtens fördert eine solche gemeindliche Veranstaltung auch den Gemeinschaftssinn und stärkt den Zusammenhalt im Ort.</p> <p>Auf jeden Fall dafür, das Barockhöhenfeuerwerk an Silvester am Ludwigsbor weiterzuführen, zumal es im Laufe der Jahre immer mehr Besucher angezogen hat. Er stellt fest, dass es gut organisiert ist, wobei seines Erachtens die Absperrung auf die komplette Maximilian-Philipp-Straße ausgeweitet werden soll.</p> <p>Gibt zu bedenken, dass die Belastung durch Müll und Feinstaub und die Gefährdung des Tierwohl trotzdem gegeben ist, wenn es die Gemeinde nicht schafft, privates Schießen und Böllern zu unterbinden. Stellt fest, dass der Markt Türkheim finanziell super aufgestellt ist; sie ist trotzdem der Meinung, dass die 16.000 €, bei denen die Kosten für den Bauhof nicht eingerechnet sind, besser in eine sozialverträgliche und nachhaltige Förderung investiert wären. Bezieht sich hierbei auf die guten und aktiven Vereine, die ihre Fähigkeiten zur Gemeinschaft bei Veranstaltungen, Ausstellungen und beim Herzogfest immer wieder unter Beweis stellen. Sie ist der Meinung, dass Türkheim auch in Bezug auf einen Marketingeffekt viel zu bieten hat und führt hier z. B. den Töpfermarkt, den Bayerischen Flohmarkt, die Sportveranstaltungen an. Überzeugt, dass es die Vereine am Ort schaffen werden, an Silvester am Ludwigstor eine alternative Veranstaltung zum Feuerwerk mit Verköstigung und Ausschank anzubieten.</p>

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 2 Seite 8 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
				<p>Regt an, dass Flyer, das aus Anlass des Barockhöhenfeuerwerks an Silvester am Ludwigstor herausgegeben wird, so zu gestalten, dass sich auch Firmen positionieren können.</p> <p>Hält das gemeindliche Feuerwerk an Silvester für eine super Sache und auch für ein Dankeschön an die Türkheimer Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>Hat grundsätzlich nichts gegen das gemeindlich organisierte Barockhöhenfeuerwerk an Silvester am Ludwigstor, zumal es eine tolle Sache sei und zur Gemeinschaft beiträgt.</p> <p>Allerdings gibt er zu bedenken, dass er beim vergangenen Silvester vom Standpunkt Römerschanze aus das Höhenfeuerwerk der Gemeinde gar nicht ausmachen konnte, weil privat derart viel und beeindruckend geschossen wurde.</p> <p>Regt an, bei einer nächsten Silvesterveranstaltung die Sperrzone auf die ganze Maximilian-Philipp-Straße auszuweiten.</p> <p>Geht davon aus, dass es die Gemeinde nicht schaffen wird, ein generelles Böllerverbot auszusprechen. Seines Erachtens kann nur appelliert werden, statt privat zu schießen, das gemeindliche Feuerwerk zu besuchen.</p> <p>Bezüglich einer Ausweitung der Sperrzone während der Veranstaltung an Silvester stellt er fest, dass dazu mehr Personal, mehr Security notwendig werden wird. Er wird aber diesbezüglich mit dem Ordnungsamt und auch mit dem Betreiber sprechen.</p> <p>Regt an, die Bevölkerung zu animieren und zu motivieren, privat nicht zu schießen -die Vorteile eines Barockhöhenfeuerwerks hinsichtlich der Vermeidung von Müll und Feinstaub sowie des Tierwohls sollen dabei besonders hervorgehoben werden- und stattdessen das gemeindliche Feuerwerk am Ludwigstor zu genießen.</p> <p>Hält die Idee, das gemeindliche Feuerwerk weiterführen zu wollen, für sehr gut, wobei er sich jedoch sicher ist, dass die Türkheimer weiter privat schießen werden.</p> <p>Erinnert, dass das gemeindliche Feuerwerk vor 17 Jahren eingeführt wurde und seinerzeit 6.000 € gekostet hat; diesen Kosten standen 4.000 € Spenden gegenüber.</p> <p>Feststellung, dass nunmehr -die Kosten für die Arbeiten des Bauhofes eingerechnet- ca. 20.000 € zur Debatte stehen, aber so gut wie keine Spenden eingehen.</p> <p>Er teilt mit, dass er dies mittragen kann, jedoch nicht in Verbindung mit einem Fünfjahresvertrag.</p> <p>Feststellung, dass der Fünfjahresvertrag nicht verhandelbar ist.</p> <p>14 3 Beschluss:</p> <p>Der Marktgemeinderat führt das Silvesterfeuerwerk weiter und stimmt dem vorgelegten Angebot zu.</p> <p>Aufstellungsbeschluss 1. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Irsingen Unterfeld VI“ wegen Änderung der Ausgleichsfläche</p> <p>Information, dass für den Bebauungsplan Irsingen Unterfeld VI von Seiten des Marktes Türkheim im Jahr 2016 südlich der Firma [REDACTED] eine Ausgleichsfläche auf der Flur-Nr. 3932 der Gemarkung Türkheim geschaffen wurde.</p>

Mit dem Verkauf des Grundstücks Flur-Nr. 3932 der Gemarkung Türkheim an die Firma [REDACTED] wurde von der Firma [REDACTED] dem Markt Türkheim eine Ersatz-Ausgleichsfläche nordwestlich der Biogasanlage [REDACTED] auf Flur-Nr. 2497/3 der Gemarkung Türkheim angeboten. Diese Ersatzausgleichsfläche befindet sich mittlerweile im Eigentum des Marktes Türkheim und die neue Ausgleichsfläche wurde entsprechend eines Vorkonzepts des Planungsbüros [REDACTED] aus [REDACTED] in den vergangenen Jahren angelegt. Das Grundstück Flur-Nr. 3932 der Gemarkung Türkheim ist für die Firma Salamander erforderlich, da unter anderem auf diesem Grundstück der neue Solarpark entstehen soll.

Damit auch in Zukunft nachvollziehbar bleibt, dass hier ein Tausch vorgenommen wurde, ist die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

Anhand der an die Leinwand projizierten Luftbilder wird die Situation geschildert.

17

0

Beschluss:

Aufgrund einer Anpassung der Ausgleichsflächen beschließt der Marktgemeinderat den Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Irsingen Unterfeld VI“.

Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche Verfahren nach dem Baugesetzbuch durchzuführen. Eine Kostenübernahme-Erklärung von Seiten der Firma [REDACTED] liegt bereits vor.

SONSTIGES

➤ **Information über die Besprechungen des Gremiums „Umsetzung Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026**

Mitteilung, dass er mittlerweile viele Gespräche mit der Regierung von Schwaben geführt hat hinsichtlich Förderung insgesamt und der Förderung im Rahmen der Raumbedarfsplanung.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung einer Ganztagsbetreuung ist nicht nur die finanzielle Förderung zu besprechen, sondern auch, wo die Einrichtung möglich ist.

So sind neben den erforderlichen Klassenräumen auch eine Ausgabeküche und ein größerer Speisesaal notwendig.

Laut Regierung könnten es künftig 80 % der Kinder sein, welche dann den Hort und die Grundschule besuchen und ab 2026 die Ganztagesbetreuung nutzen werden; demzufolge muss mit 240 bis 250 Kinder gerechnet werden, was für den Markt Türkheim und die Schule schon eine Herausforderung darstellt.

Meinung, dass man nicht zuschauen bzw. abwarten, sondern in Vorleistung gehen soll, um die „erste Welle“ abfangen zu können.

Seines Erachtens sollte man auch an modulares Bauen denken, da es ansonsten nicht so viele Möglichkeiten gibt.

Er gibt zu bedenken, dass die Fläche an der Grundschule nicht ausreicht und eine Aufstockung wohl an den Kosten scheitern wird, weshalb mit dem Schulverband die Möglichkeit zu erörtern ist, ob im sogenannten Hegler-Haus vier Gruppenräume umgesetzt werden können – eventuell mit einem Anbau und ob die Infrastruktur der Mittelschule mitgenutzt werden kann.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. 2 Seite 10 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 07.02.2024
		den Beschluss		
				<p>Information, dass es maximal fünf Gehminuten vom Standort der Grundschule zur Ganztagesbetreuung sein dürfen; von der Grundschule zur Mittelschule würde dies klappen.</p> <p>Feststellung, dass eine Machbarkeitsstudie benötigt wird hinsichtlich Anbau Hegler-Haus, Neubau auf der grünen Wiese oder Aufstockung Grundschulgebäude.</p> <p>Will rechtzeitig informieren und über Möglichkeiten und Ideen diskutieren, über das, was umsetzbar ist.</p> <p>➤ Marktmontag Mitteilung, dass der Versuch beim vergangenen Herbstmarkt, am Marktmontag nur noch Essensstände aufzustellen und das nur im Schosshof, beim kommenden Frühjahrsmarkt weitergeführt werden soll. Er erinnert, dass die Essensstände im Schosshof noch nicht so gut angenommen wurden und es bis Mai 2024 zum Frühjahrsmarkt eventuell nicht geschafft werden kann, etwas anderes einzuführen. Er ersucht darum, der Leiterin des Ordnungsamtes Vorschläge zu unterbreiten.</p> <p>WORTMELDUNGEN Erinnert an die Besprechung hinsichtlich „Haus und Energie“ während der Klausur, die der Marktgemeinderat in Wildpoldsried abgehalten hat. Rät dazu, den Passivhausstandard beim Neubau des Bauhofes, bei einem eventuellen Neubau für die Ganztagsbetreuung und bei der Erweiterung des Joseph-Bernhart-Gymnasiums anzustreben. Sie hält es für wichtig, dass dieses Ziel bereits in die Machbarkeitsstudie mit aufgenommen wird. Des Weiteren wird ihres Erachtens ein Planer benötigt, der entsprechend reagieren kann.</p> <p>-----</p> <p>Hält die aktuellen Nitratwerte im Trinkwasser, die sich zwischen November 2023 und Januar 2024 verfünffacht haben, für bedenklich.</p> <p>Feststellung, dass die momentanen Werte bei 41/42 mg je Liter liegen und der Qualitätsstandard bzw. der obere Grenzwert laut Trinkwasserverordnung bei 50 mg je Liter liegt. Er wird veranlassen, dass mittels Indikatoren die Ursache herausgefunden wird und weist darauf hin, dass der Prüfbericht der muva Kempten zum Türkheimer Trinkwasser regelmäßig auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird.</p> <p>-----</p> <p>Nachfrage zum Sachstand Wasserschutzgebiet.</p> <p>Information, dass nun nach über drei Jahren das zweite Gutachten immer noch nicht ganz fertig gestellt ist.</p>